

## Rezept Fruchtiger Salat für heiße Tage

-wey- Einfach – aber lecker und erfrischend. Für die heißen Tage haben wir einen fruchtigen Snack aus der Rezeptsammlung der Hückeswagener Landfrauen ausgewählt: Apfel-Salat.

► **Zutaten:** 4 dicke Äpfel, am besten eine säuerliche Sorte wie Boskop oder Granny Smith, 1 dicke Gemüsezwiebel, 1/2 Tl Salz, 1/2 Tasse kaltes Wasser, 1/2 Glas Mayonnaise.

### Remscheid kocht

► **Zubereitung:** Die vier Äpfel und die Zwiebel in kleine Würfel schneiden und in einer engen, hohen Schüssel vermischen. Das Salz drüberstreuen, das Wasser zugeben und sofort die Mayonnaise untermischen, damit die Äpfel nicht braun werden. Am besten schmeckt der Salat, wenn man ihn einen Tag vor dem Verzehr zubereitet und ihn zugedeckt und kalt stellt, damit er gut durchziehen kann.

Erprobte Rezepte der Landfrauen Hückeswagen, Ordner mit 504 Seiten, 19,95 Euro, Bergischer Verlag Remscheid, ISBN: 978-3-945763-30-8

Die diesjährigen Ernteerträge lagen zwar nur leicht unter dem Durchschnitt – doch Reserven fehlen

# Die Situation für die Landwirte bleibt schwierig

Von Manuel Böhnke

Zum Ernten war die Witterung der vergangenen Tage gut geeignet. „Mit dem Hafer sind wir fertig, damit ist das Getreide fast durch“, sagt Andreas Kempe. Viel mehr Positives kann der Vorsitzende der Remscheider Ortsbauernschaft dem heißen, trockenen Wetter aber nicht abgewinnen. „Die Erträge sind zwar kein Fiasko, aber wirklich nicht berauschend. Der Regen im Frühjahr hat immerhin dazu geführt, dass die Ernte nur leicht unterdurchschnittlich ist“, sagt er. Weil aber bereits die beiden Vorjahre extrem trocken waren, bekommen die hiesigen Landwirte Probleme.

„Die Erträge sind zwar kein Fiasko, aber wirklich nicht berauschend.“

Andreas Kempe,  
Vorsitzender der Ortsbauernschaft

Seit sieben Jahren ist Andreas Kempe Vorsitzender der Ortsbauernschaft Remscheid.  
Archivfoto: Axel Richter



Denn bereits vor ziemlich genau einem Jahr berichtete Kempe im RGA-Interview, dass die Futter-Reserven aufgebraucht seien. Auch in diesem Jahr bot sich kaum die Möglichkeit, die Speicher aufzufüllen. „Viele Betriebe verfüttern jetzt schon den ersten Schnitt aus dem Frühjahr“, sagt Kempe. Bleibt das Wetter heiß und trocken, ist es eventuell bereits im Spätsommer notwendig, an

die Wintervorräte zu gehen, befürchtet der Landwirt. Kurzfristig wird es dann notwendig, Futter zuzukaufen. „Wenn es allerdings so weitergeht, müssen die Bauern ihre Tierbestände reduzieren.“

Andreas Kempe selbst hält auf seinem Hof 45 Pferde. Auf rund 20 Hektar Grünland hat er bislang Heu und Silage produziert. Die übrigen 15 Hektar

standen für den Getreideanbau zur Verfügung. Aufgrund der Trockenheit der vergangenen Jahre hat der 36-Jährige jedoch umgesteuert. Vier Hektar Fläche mehr nutzt er heute als Grünland. Mit diesem Schritt hat er sich dazu entschieden, einen Fokus auf das Grundfutter für das Vieh zu legen. „Ansonsten hätte ich jetzt wohl deutlich größere Probleme“,

vermutet Kempe. Andererseits baut er nun weniger Getreide an, das er vermarkten könnte. „Ich habe mir die Futterproduktion teuer erkaufte“, sagt der Remscheider deshalb.

Damit ist nicht der Einzige. Viele Landwirte gehen inzwischen den Weg, Fläche, die ursprünglich für den Getreideanbau genutzt wurde, in Grünland oder Maisfelder zu ver-

wandeln. Die Pflanze steht hoch im Kurs. Denn zum einen eignet sie sich sehr gut als Grundfutter. Zum anderen kommt sie mit recht wenig Wasser aus.

Die Erfahrungen dieses und der vergangenen beiden Jahre bekräftigen Andreas Kempe bei einem Thema: „Wir können nicht noch mehr landwirtschaftliche Flächen für Gewer-

begebiete oder Wohnbebauung hergeben.“ Sie werden als Futterquellen benötigt. Bereits in der Vergangenheit hat sich Kempe aus diesem Grund gegen die Gewerbepläne für das Gleisdreieck in Bergisch Born und die Erdbeerfelder an der Borner Straße ausgesprochen.

Hitze und Trockenheit – seit inzwischen drei Jahren sind diese Themen die Dauerbrenner für die hiesigen Landwirte. Doch nicht nur auf die Entscheidungen ihrer Halter, sondern auch auf das Vieh selbst haben die Temperaturen Einfluss. „Pferde haben eine relativ hohe Temperaturtoleranz“, berichtet Kempe. Wenn sie ein schattiges Plätzchen finden, sind sie zufrieden. Milchkühe haben dem Landwirt zufolge im Sommer schon mehr zu kämpfen. „Sie mögen es eher kalt als heiß“, berichtet der 36-Jährige. Die Vierbeiner brauchen auf jeden Fall Schatten, gerne einen Ventilator im Stall – und vor allem viel Wasser. Mehr als 100 Liter können es pro Tag werden.

### Betriebe

Zwölf Vollerwerbsbetriebe gibt es derzeit in Remscheid, dazu einige im Nebenerwerb. Früher waren es mehr als 50. Die meisten sind auf Milchvieh-, Geflügel und Pferdehaltung spezialisiert.

RGA-Spezial

Dach und Co.

ANZEIGEN

Wertvolle Informationen für den Verbraucher.

## Ratsam ist es, die nötige Dachwartung einem Fachbetrieb zu überlassen. Das Dach winterfest machen

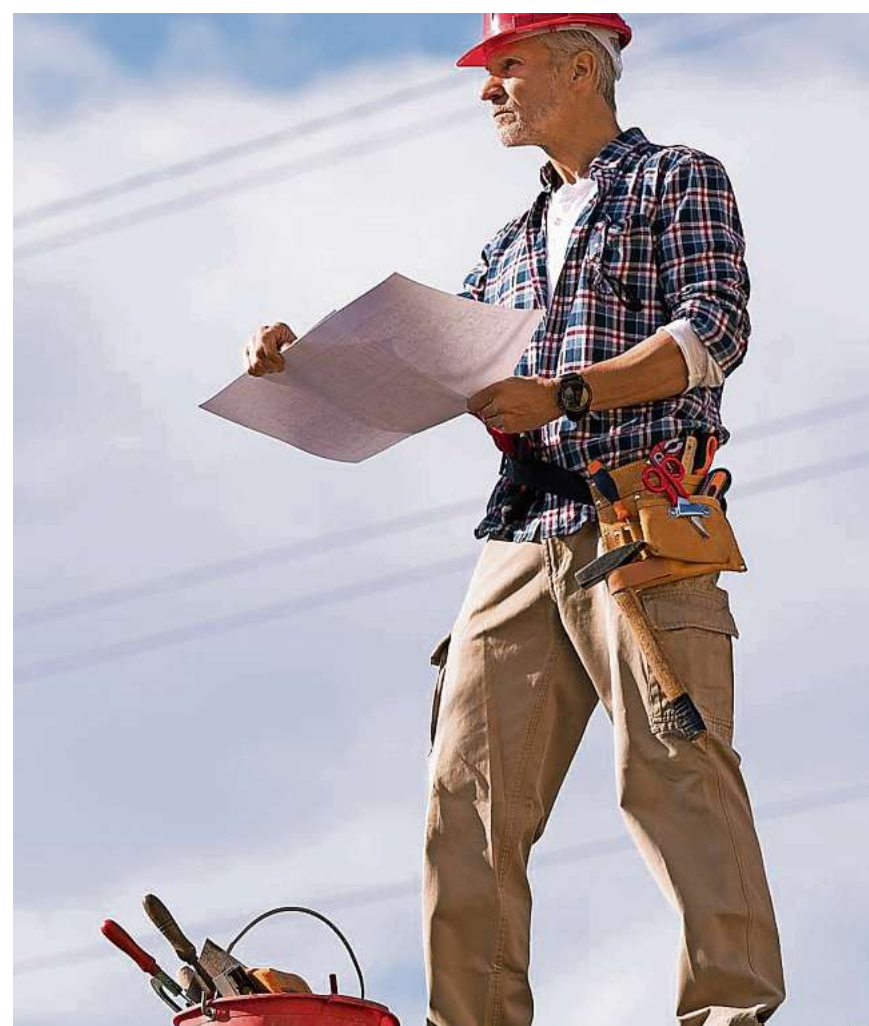
Auch das Dach als ein zentrales Element des Hauses sollte regelmäßig überprüft werden. Schließlich ist es allen Witterungsbedingungen außerordentlich stark ausgesetzt. Das gilt selbstverständlich auch für Dachterrassen, die zusätzlich durch die regelmäßige Begehung beansprucht werden.

Bei einer fachlichen Überprüfung werden kleine Schäden erkannt und behoben, bevor daraus mit der Zeit deutlich kostspieligere Probleme an der Gebäudesubstanz entstehen können.

Eine gute Lösung dafür ist es, einen Inspektions- oder Wartungsvertrag mit einer örtlichen Dachdeckerfirma zu schließen. Der Fachmann reinigt unter anderem Dachrinnen und Fallrohre, überprüft die Dacheindeckung und -abdichtung, Holzteile und mehr und kümmert sich um eine gründliche Säuberung.

Wer dies vernachlässigt, kann später mit Problemen wie stehendem Wasser, Rissen, Blasen- und Faltenbildung oder undichten Anschlüssen konfrontiert werden. Häufig kommt es beispielsweise vor, dass Laub auf dem Flachdach Abflüsse verstopft. Wenn Regen nicht mehr ungehindert ablaufen kann, drohen teure Folgeschäden.

Ein Dachcheck ist damit eine sinnvolle Investition in den Werterhalt der eigenen Immobilie. Übrigens: Auch während der Gewährleistungszeit von Bauleistungen hat der Bauherr die Pflicht zu Wartung und Pflege des Daches. Versäumt er dies, kann er seine



Gewährleistungsansprüche gefährden. Beim Dachcheck sollten folgende Stellen genau kontrolliert werden:

**Steildach** Ist die Dacheindeckung beschädigt oder locker? Ist der Schneefang stabil? Läuft das Wasser zuverlässig ab? Ist die Dachrinne verstopft oder ausgebeult? Sind die Anschlüsse rund um Schornstein, Dachfenster und

Lüfterrohre dicht? Ist die Solaranlage beschädigt?

**Flachdach** Ist die Dachhaut intakt, oder gibt es Haarrisse oder Beschädigungen? Sind die Anschlüsse zu Kamin, Lüfterrohren oder Gullys in Ordnung? Wird Regenwasser zuverlässig abgeführt?

Was ist zu tun, wenn beim Dachcheck tatsächlich Undichtigkeiten festgestellt werden?

Als schnelle und dauerhafte Hilfe können Dachprofis die Abdichtung erneuern, um die Bausubstanz vor Feuchtigkeitsschäden zu schützen und witterungsbeständig zu machen. Es gibt Systeme auf Flüssigkunststoff-Basis, die eine Sanierung in einem Tag ermöglichen. Selbst bei kühlen Temperaturen härtet das Material sicher aus.

Eine regelmäßige Inspektion des Dachs sollte selbstverständlich sein.  
Foto: djd

**DIRK MATERA**  
GmbH

Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik

Wallburgstraße 17 a  
42857 Remscheid  
[www.dirk-matera.de](http://www.dirk-matera.de)  
Tel. 021 91 / 97 35 31 - 32  
Fax 021 91 / 97 35 33

Innungsfachbetrieb

**SVEN KNISPEL**

Dachdeckermeister

Taubenstr. 8-10  
42857 Remscheid  
Tel: +49 2191 20 97 353  
[info@dachdecker-knispel.de](mailto:info@dachdecker-knispel.de)  
[www.mietkran-remscheid.de](http://www.mietkran-remscheid.de)

24-Stunden-Notdienst:  
+49 174 933 32 24

Diese Sonderveröffentlichung finden Sie auch auf [www.rga.de](http://www.rga.de)

**REMSCHIEDER GENERAL-ANZEIGER** rga.  
...weil wir hier zu Hause sind!  
Foto: chagin-fotolia.com

**MARTIN GERLACH**  
DACHDECKERMEISTER

seit 1912 · Inh. ArneKüpper

Bedachungen  
Bauklempnerei  
Fassadenbekleidung

51399 Burscheid / Hilgen · Witzheldener Straße 46  
Tel.: 021 74 / 56 02 · Fax: 021 74 / 56 71  
[www.dachdecker-gerlach.de](http://www.dachdecker-gerlach.de) [info@dachdecker-gerlach.de](mailto:info@dachdecker-gerlach.de)

**BEDACHUNGEN  
ABDICHTUNGEN  
FASSADENBAU  
KLEMPNEREI  
BLITZSCHUTZ**

**DREYER**  
e.K.

Dreyer e.K. · Glockenstahlstr.12 · RS · Tel. 021 91 / 801 49 · Fax 802 31

**Klömpges**  
Qualität ganz oben

**DACHDECKER  
ZIMMEREI  
GERÜSTBAU  
SOLARTECHNIK**

Klömpges GmbH  
Gasstraße 37c  
42657 Solingen  
Telefon 0212 - 800 888  
Telefax 0212 - 800 886  
[www.kloempges.de](http://www.kloempges.de)